

"Wer führen will, muss inspirieren können"

Mit einer beziehungsorientierten Unternehmenskultur auf der Erfolgsspur in die Zukunft.

Führungsqualitäten (oder –defizite) von Unternehmern und leitenden Angestellten entscheiden über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens. Führen Sie inspirierend, dann fördern Sie im Anderen eigene Verantwortungsenergien. Sie schaffen im Unternehmen Nutzen & Vorteile für alle: Mehr Souveränität und Freude im Umgang miteinander, mehr Leistungsbereitschaft und Kreativität, mehr Ertrag.

Die Zukunft Ihres Unternehmens entscheidet sich auch an Ihrem Führungsstil.
Das heisst auch, dass Sie sich fragen:

- Welchen Weg wollen Sie gehen?
- Welche Werte wollen Sie leben?
- Welche Wirkung wollen Sie erzielen?

Der Weg:

Was Sie als Führender sagen, tun oder unterlassen und wie Sie es tun, bewirkt etwas im Anderen: Er engagiert sich kooperativer, setzt eigene Reserven frei, beteiligt sich innovativ oder er kündigt innerlich, blockiert, sabotiert. Häufig ist ein Wandel der Unternehmenskultur erfolgversprechend. Die besten Chancen dafür bietet das Transformative Mediative Handeln (Mediation heißt Vermittlung in Schwierigkeiten, in Konflikten).

Mediativ handelt, wer einführend, authentisch und wertschätzend seine eigenen Bedürfnisse und die seines Gegenübers in seine Entscheidungen und Handlungen mit einbezieht. So lassen sich Lösungen finden, die dem Anderen und Ihnen selbst dienen. Deshalb müssen Sie wissen, wie Sie sich gezielt auf ein Gespräch vorbereiten, wie Sie mediativ Handlungsanweisungen geben, wie Sie in Teamsitzungen agieren, was ein konstruktives Feedback ausmacht und vieles mehr.

Die Werte:

Ohne Werte wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, sich der Qualität verpflichtet fühlen etc. wird nicht nur der Mensch wert(e)los, sondern auch ein Unternehmen. Hält diese These einer Überprüfung stand? Ich lade Sie ein zu einem kleinen Ausflug in die Unternehmensethik: Wenn ein Unternehmen ohne Werte wirtschaftet, werden auch die Werte und die Würde der Menschen, die in ihnen arbeiten, in Mitleidenschaft gezogen. Solche Menschen werden langfristig nicht zusammenarbeiten. Sie werden sich bekämpfen und aufreiben. Ohne Werte wird sich eine Wirtschaft deshalb erschöpfen. Wer hingegen Werte schätzt, wird auf Dauer

auch finanzielle Werte schaffen.

Es macht aber wenig Sinn, Werte moralisch einzufordern. Nur Werte, die aus sich selbst heraus faszinieren, wie z.B. *Verantwortung* oder *Solidarität*, werden unser Wirtschaften prägen und ihm Wert verleihen. Werte sind Orientierungsmaßstäbe für menschliches Handeln. Sie weisen auf bestimmte Ziele hin und vermitteln uns Verhaltenssicherheit. Sie sind Kraftquellen, aus denen wir schöpfen können. Sie sind die Voraussetzung für ein menschliches Miteinander. Sie bringen uns in Berührung mit dem Potenzial, das in uns steckt. Sie dienen der Gesundheit, dem Glück des Menschen und der menschlichen Gesellschaft.

Die Wirkung:

Inspirierendes Führen meint nicht, sich aus Managermagazinen, aus Zeitungen mit der Sparte Beruf und Karriere oder aus Fachbüchern dirigierende oder motivierende Verhaltensrichtlinien zu holen. Inspiration (vom lateinischen spiritus: Geist, Atem) meint eine Kraft, mit der wir den Anderen begeistern, anrühren, beatmen können. Dann öffnet er sich und seine Fähigkeit, selbst kreativ zu sein. Inspiration löst eine Kraft aus, Erkanntes zu tun. Das tut auch dem Unternehmen und seiner Ertragslage gut.

Die inspirierende Haltung des Führenden wird sich im Denken und Handeln des Anderen auswirken. Sie aktiviert über eine dirigierende oder motivierende Wegweisung hinaus im Anderen selbst eine Verantwortungsenergie.

Damit die volle Wirkung des inspirierenden Führens erreicht werden kann, sind folgende Eigenschaften des Führenden *Mass* gebend:

1. *Der Führende muss sich selbst steuern können.*

Das bedeutet, in der eigenen Klarheit zu sein. Empathie, Authentizität und Wertschätzung führen zu diesem Ziel.

2. *Der Führende strahlt Autorität aus.*

Er handelt, ohne drohen, befehlen oder bestechen zu müssen. Er demonstriert, was er als Mensch sein kann und ist.

3. *Der Führende dient.*

Jedes Amt, jede Funktion ist ein Dien-Amt. Dazu gehört auch Mut. Dien-Mut. Demut. Ein solcher Dienst geschieht nicht in einem Monolog, der fordert. Es bedarf eines Dialogs, der beide Seiten zu mehr Klarheit und mehr wechselseitigen Verstehen fördert.

Lebenspraktisch verlangt das, möglichst genau zu wissen, was die Leuten bewegt, was sie innerlich beschäftigt, was sie umtreibt, welche Bedürfnisse sie haben, anstatt schon von vornherein festzulegen, was die Leute bewegen, beschäftigen soll. So können beide Seiten gewinnen.

Ihre Führungspersönlichkeit, und damit auch Ihr Welt- und Menschenbild, ist gefragt. Albert Einstein formuliert es so: *"Die moralischen Qualitäten der führenden Persönlichkeiten sind für eine Generation und für den Lauf der Geschichte vielleicht noch von größerer Bedeutung als rein intellektuelle Leistungen."*

Autoren-Kurzbiografie

Dr. Dr. Gattus Hösl

Praktizierender Mediator für Paare/Familien, Wirtschaft, Schule. Anerkannter Ausbilder für Mediation. Seminare z.B. für Unternehmen, Schulen, Kliniken, etc. Lehrbeauftragter für Mediation an der Hochschule München. Autor von

- "Mediation – die erfolgreiche Konfliktlösung. Grundlagen und praktische Anwendung"

- "Der MiteinanderMensch. Mediatives Handeln als Alltags-Kompetenz"

Telefon: +49 -(0)89 - 27 36 95 71

info@hoesl-mediation.de

www.hoesl-mediation.de